

„Gemeinsam mehr!“

Andreas Schmucker sorgt in Marketing und Vertrieb dafür, dass die WEtell-Community wächst

Andreas Schmucker ist bei WEtell einer der drei Geschäftsführer*innen. Zudem leitet er die Bereiche Marketing und Vertrieb und ist damit für den „Wachstumsmotor“ von WEtell verantwortlich. Dabei kümmert er sich beispielsweise um Kooperationen mit anderen nachhaltigen Unternehmen, wie den Energieversorgern Polarstern und Prokon, oder den Smartphone-Herstellern Shift GmbH und Fairphone B. V.. Darüber hinaus treibt er alles an, was von WEtell nach außen getragen wird. Bei der Gestaltung des Markenauftrittes und der Kommunikation der Unternehmenswerte hat er stets die Finger im Spiel.

Fairness und Transparenz sind in Mobilfunkbranche leider Begriffe, die viel zu selten gelebt werden. Damit sich das ändert setzt sich Andreas Schmucker für dieses Thema bei WEtell ein. „Monatlich kündbare Tarife, keine versteckten Kosten und Weitergabe von Tarifverbesserungen an den Bestand sind nur einige von vielen Ebenen, auf denen wir unseren Kund*innen auf Augenhöhe begegnen“, so Andreas.

Durch die Gründung von WEtell hat Andreas Schmucker zusammen mit den Mitgründenden die gemeinsame Vision eines neuen Arbeitens und Wirtschaftens umgesetzt. „Ich wollte mein Potenzial nutzen, um etwas zu verändern. Gesellschaftliches Engagement wird so oft im Ehrenamt und nebenberuflich verortet, aber ich wollte meine volle Arbeitszeit und Leistungsfähigkeit dafür einsetzen. Bei WEtell kann ich beides verbinden: Arbeiten und dabei Gutes tun. Und es war höchste Zeit, die Themen Klimaschutz, Datenschutz, Fairness und Transparenz in den Mobilfunk zu bringen“, erläutert Andreas.

Mit WEtell möchte er zeigen, dass gemeinwohlorientiertes Arbeiten und gewinnorientiertes Wirtschaften Hand in Hand gehen können. Zugute kommen dem Familienvater dabei seine Erfahrungen als selbständiger Berater für erneuerbare Energien und aus seiner Zeit am Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg im Bereich Forschung und Entwicklung. Seine späteren Mitgründer*innen lernte der studierte Mikrosystemtechniker bei Ingenieur*innen ohne Grenzen e.V. kennen, wo er sich als Leiter der Regionalgruppe Freiburg engagierte.